

Presseinformation zur seismischen Messkampagne

Deggendorf/Regensburg, den 25.02.2010, Die GEOenergie Bayern GmbH und die MAX STREICHER GmbH & Co. KG aA starten am heutigen Donnerstag mit einem Pressetermin mit der Durchführung von seismischen Messungen in den bergrechtlichen Aufsuchungsfeldern zwischen Garching a. d. Alz, Engelsberg, Tacherting und Kirchweidach. Im 87 Quadratkilometer großen Messgebiet liegen in einer Tiefe von 2.900 bis 3.600 m Gesteinsformationen, die heißes Wasser führen. Ziel der unterirdischen Messungen ist die Auffindung leistungsstarker Thermalquellen, um in Zukunft umweltfreundlichen Strom und Wärme aus der geothermischen Energie zu gewinnen.

Vororttermin mit den Bürgermeistern und der Presse

Die Messkampagne, durchgeführt von dem international tätigen Explorationsunternehmen Geofizyka Torun, soll Ende März beendet sein. Bei dem Vororttermin mit den Bürgermeistern der beteiligten Gemeinde informieren die Auftraggeber und Projektleiter über das technisch innovative Explorationsverfahren. Die Erkundung des Untergrundes erfolgt mittels Vibrationsseismik. Drei Spezialfahrzeuge, sogenannte Vibratoren, senden durch Vibration Schallwellen in den Untergrund aus. Dabei nutzen sie das physikalische Gesetz, dass sich Schwingungen von der Erdoberfläche in die Tiefe fortpflanzen und von Gesteinsschichten reflektiert wieder an die Erdoberfläche gelangen. Die reflektierten Schwingungen werden an der Oberfläche von Geophonen gemessen. Aus den gewonnenen Daten erhalten Geologen ein dreidimensionales Bild des Untergrundes und können so bestimmen, wo sich mögliche Thermalwasservorkommen für eine klimafreundliche Strom- und Wärmeversorgung befinden

Die Vibrationsseismik ist eines der umweltschonendsten Messverfahren und unterliegt der Aufsicht des Bergamtes Südbayern. Die Vibrofahrzeuge bewegen sich vorwiegend auf dem vorhandenen Wegenetz. Die von ihnen ausgesandten Schwingungen sind für Menschen und Tiere kaum wahrnehmbar.

Erzeugung von umweltfreundlichem Strom und Wärme

Die Arbeitsgemeinschaft GEOenergie Bayern und MAX STREICHER ist zuversichtlich, aufgrund der Messergebnisse den Ort zu lokalisieren, an dem später am erfolgreichsten nach heißem Wasser gebohrt werden kann. Mit der Wärmeenergie aus der Tiefe können Generatoren Strom erzeugen und Fernwärmenetze beschickt werden.

Zusammen mit der Gemeinde Kirchweidach wurde ein geeigneter Standort für das spätere Geothermiekraftwerk gefunden und bauplanerisch in die bestehende Nutzung gut integriert. Eine Studie zur Versorgung von Kirchweidach mit Wärme aus der Geothermieanlage brachte tendenziell positive Ergebnisse. Aufgrund des hohen Potenzials im Untergrund könnte im bergrechtlichen Aufsuchungsfeld "Kirchweidach" nach erster Einschätzung auch ein zweites Geothermieprojekt realisiert werden. Die Partnerfirmen sind froh, in der Gemeinde Kirchweidach eine hohe Akzeptanz für die Geothermie vorgefunden zu haben.

Redaktion:

Bernhard Gubo
GEOenergie Bayern GmbH
Blumenstraße 16
D-93055 Regensburg
Telefon: +49 (0)941-591896-0
Telefax: +49 (0)941-591896-150
Mail: info@geoenergie-bayern.com
www.geoenergie-bayern.com

Bildmaterial anbei oder kann angefordert werden